

HOF GASSWIES BIETET BETEILIGUNGSMÖGLICHKEIT

In Zeiten von zunehmender Flächenkonkurrenz und Bodenspekulation steigen die Preise für Pacht und Landkauf auch im Klettgau. Regional orientierten Biobauern fällt es immer schwerer, ihre Wirtschaftsflächen zu sichern, denn „angemietete“ Äcker und Wiesen sind jederzeit durch die Besitzer kündbar. Die Wirtschaftsflächen des Hof Gasswies in Klettgau-Rechberg z.B. sind zu 85% gepachtet. Dem Bauernhof könnte also sprichwörtlich der Boden unter den Füßen weggezogen werden...

Die Schwierigkeit

Zu Beginn des Jahres 2016 rief ein langjähriger Verpächter Fredi Rutschmann vom Hof Gasswies an, er wolle seine Wiesen und Felder verkaufen. Da es sich um insgesamt 6 ha handelte, wurde zum Kauf – trotz fairer Verkaufsbedingungen – ein sehr hoher Geldbetrag fällig. Der Rechberger Bauer hatte nun ein ernsthaftes Problem. Jeder Flächenverlust ist für ihn schwer zu verkraften und kaum auszugleichen.

Biobetriebe sind in besonderem Maße auf ein ausgewogenes Verhältnis von verfügbarer landwirtschaftlicher Nutzfläche und Tierbesatz angewiesen, um den für den ökologischen Landbau angestrebten geschlossenen Stoffkreislauf zu erreichen. Der Hof Gasswies besitzt seit über 20 Jahren den selben Tier- und Flächenbestand und befindet sich „im Gleichgewicht“.

Die zum Verkauf stehenden Flächen aufzugeben, kam also für den Betrieb nicht in Frage, zumal sich einige der Wiesen innerhalb der Kuhweide und einige der Äcker in unmittelbarer Nähe zur Hofstelle befanden. Aber ein weiteres Darlehen aufzunehmen, um den Grund und Boden zu kaufen und dann Zins und die Tilgung auf den Flächen zu erwirtschaften, ist bei den aktuellen Bodenpreisen utopisch. Was also tun?

Der Ausweg

Ein Freund riet, sich über die Kulturland-Genossenschaft zu informieren. Diese Bürgervereinigung organisiert Gemeinschaftseigentum an Grund und Boden für die bäuerlich geführte ökologische Landwirtschaft. Sie erwirbt Ackerland, Wiesen, Weiden, Hecken und Biotop und stellt das Land regional eingebundenen Bauernhöfen zur Verfügung, die Bio-Lebensmittel vor Ort vermarkten, Führungen anbieten, Naturschutz und Landschaftspflege betreiben, soziale Betreuung leisten oder erlebnispädagogisch mit Schulklassen arbeiten.

„Wir fühlten uns von diesem Konzept sehr angesprochen und nach wenigen Telefonaten mit Mitgliedern des Vorstandes und einem persönlichen Kennenlernen war klar: Wir wollen zusammenarbeiten!“, erzählt Fredi Rutschmann. „Einige Tage später gründeten wir eine gemeinsame Eigentumsgesellschaft, die ‚Kulturland Gasswies KG‘ – und kauften die ausgeschriebenen Flächen.“

Fredi Rutschmann vom Hof Gasswies mit Dr. Titus Bahner, geschäftsführendem Vorstand der Kulturland eG





Die Aufgabe

Die Gelder, die zum Landkauf notwendig sind, wurden von der Kulturland eG vorfinanziert. Nun möchte der Hof Gasswies Bürgerinnen und Bürger vor Ort dazu einladen, sich im Rahmen der Genossenschaft am gemeinschaftlichen Eigentum der Klettgauer Flächen zu beteiligen, damit das gebundene Geld wieder frei wird und weiteren Höfen zur Verfügung steht. Die Beteiligung erfolgt durch die Übernahme von einem oder mehreren Genossenschaftsanteilen à 500 Euro, die vollständig vom Wert des Grund und Bodens gedeckt sind. Als kleines Dankeschön für das Engagement erhält jeder Genosse einen Rabatt von 2% bei Einkäufen ab Hof (Obst, Edelbrände, Fleisch) und mind. 1x jährlich eine Einladung zu einer Hofveranstaltung.

Eine Einladung

Zur Erläuterung des Beteiligungsmodells führt der Hof Gasswies in nächster Zeit mehrere Veranstaltungen gemeinsam mit der Kulturland eG durch, an denen über Idee und Praxis der neuen Genossenschaft berichtet wird. Natürlich können Sie sich auch direkt an die Kulturland eG oder den Hof Gasswies wenden.

Infos gibt es im Internet unter
<http://hof-gasswies.de/genosse-werden>,
<http://kulturland-eg.de/hof-gasswies>,
 telefonisch unter 07742-919238
 oder per Mail unter info@hof-gasswies.de.

Termine:

Freitag, 1. Juli 2016, 19:00 Uhr

„Die Kulturland-Genossenschaft: Eine ‚neue Allmende‘ gegen Bodenspekulation und Landgrabbing“ • **Vortrag**, Ort: Stoll Vita Stiftung Waldshut, Brückenstraße 15, 79761 Waldshut-Tiengen

Samstag, 23. Juli 2016, 16:00 Uhr

„Ökolandbau auf dem Hof Gasswies: Wir lassen die Kuh raus“ • **Hofführung**, Ort: Hof Gasswies, Wutöschinger Str. 4, 79771 Klettgau-Rechberg

Samstag/Sonntag, 3./4. September 2016

„Probieren, studieren, partizipieren“
 Degustations- und Infostand beim Vielfaltsmarkt „1001 Gemüse & Co“. • **Ort**: CH-Rheinau.
 Mehr Infos unter www.1001gemuese.ch

Samstag, 22. Oktober 2016, 16:00 Uhr

„Ökolandbau auf dem Hof Gasswies: Wir ackern in Deiner Region“ • **Hofführung**, Ort: Hof Gasswies, Wutöschinger Str. 4, 79771 Klettgau-Rechberg

Freitag, 9. Dezember 2016, 19:00 Uhr

„Kulturland im Klettgau“
 Bäuerlicher Jahresrückblick • **Ort**: Hof Gasswies, Wutöschinger Str. 4, 79771 Klettgau-Rechberg

Mittwoch, 1. Februar 2017, 20:00 Uhr

Themenabend: Boden – Kinofilm „Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland“. Anschließend Diskussion über Bodenknappheit und Bodenpreisentwicklung im Landkreis Waldshut
Ort: Albrecht Kino, Bernhalde 1, 79761 Waldshut-Tiengen